



Qualifizierungsmaßnahme

Dozent/Dozentin für Gebärdensprache



GEBÄRDEN

Verstehen

Unser Unternehmen

Wir haben uns „**GebärdenVerstehen**“ genannt, denn Taube/Gehörlose verstehen einander nur mit Hilfe einer visuellen Sprache. Ohne Gebärdensprache kann es keine Kommunikation geben.

„Ohne **Gebärden** kein **Verstehen**!“

Dieser Leitsatz ist für taube/gehörlose Menschen äußerst wichtig. Unser Ziel ist, eine Kommunikationsbrücke zwischen der hörenden Welt und der gehörlosen Welt zu bauen. Durch die Zusammenarbeit von hörenden und tauben Lehrkräften mit tauben und hörenden TeilnehmerInnen unserer Kurse leben wir bereits heute die von den UN-Konventionen geforderte kommunikative Gleichberechtigung. Wir wollen damit in unserer Region ein Vorbild sein und gleichzeitig einen Anreiz zur weiteren Umsetzung von Gleichberechtigung im Alltag bieten.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der jeweilige Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin. Dies ist die Grundlage für ein von Erfolg gekröntes Lernen, bei dem es nicht ausschließlich um Wissensvermittlung, sondern auch um den Zugewinn von Handlungskompetenzen geht. Die Lehrgangsmaßnahmen werden entsprechend ziel- und bedarfsorientiert gestaltet.

Unsere familiäre Unterrichtsatmosphäre in kleinen Lerngruppen macht das Lernen leicht.

Das komplette Kurskonzept nebst Unterrichtsmaterialien entwickeln wir selbst. Methodisch ist unser Unterricht vielseitig und auf dem neusten Stand der Sprachdidaktik. Ihnen steht ein Lernforum im Internet zur Verfügung, das sie auch zum Selbststudium nutzen können.

GebärdenVerstehen wird geleitet von Jana Schwager (taub).



Vorteile der Qualifikation

Die Nachfrage an Kursen in Deutsche Gebärdensprache unter Hörenden ist groß. Vermutlich wurden auch Sie schon einmal gefragt, ob Sie Interesse haben, einen Gebärdensprachkurs zu leiten. Vielleicht haben Sie abgelehnt, weil Sie nicht wissen, wie man DGS richtig unterrichtet. Oder Sie haben den Kurs übernommen, waren Sie aber unsicher, wie man Kurse professionell aufbaut, damit die Teilnehmer viel lernen und trotzdem Spaß haben. In unserer Qualifizierungsmaßnahme werden Ihre Fragen umfassend beantwortet.

Die Maßnahme richtet sich an taube und hörgeschädigte Personen aus der Taubengemeinschaft mit guter bis sehr guter Gebärdensprachkompetenz und gebärdensprachkulturellem Hintergrund. Für die Teilnahme benötigen Sie nur geringe oder keine Berufserfahrung als Dozent für Gebärdensprache.



Berufliche Perspektive

Ohne Zweifel ist der Bedarf an Gebärdensprachdozenten sehr hoch - vor allem an Volkshochschulen, bei Privatpersonen, bei Eltern tauber Kinder und Menschen, die an Gebärdensprache Interesse haben, besteht eine große Nachfrage. Gebärdensprachdozenten bauen Brücken zwischen Hörenden und Tauben

Für die staatliche Prüfung zum Gebärdensprachdozenten müssen Sie nachweisen, dass Sie bereits **5 Jahre** als Dozent/in für Gebärdensprache gearbeitet und mindestens **500 Stunden** (DGS 1 bis 3 je mind. 100 Stunden) unterrichtet haben. **Nach der Qualifizierungsmaßnahme** haben Sie die Möglichkeit, diese 500 Unterrichtseinheiten zu absolvieren und **fünf Jahre** lang Erfahrung im Unterrichten der Deutschen Gebärdensprache zu sammeln.

Ziele der Qualifizierung

Was Sie am Ende des Kurses können:

- Ihren Unterricht selbstständig vorbereiten
- eigene Unterrichtsmaterialien zusammenstellen und entwickeln
- sich an die individuellen Wünsche der Teilnehmer anpassen
- die Struktur der DGS systematisch unterrichten
- die Fragen der Teilnehmer kompetent beantworten
- Ihre eigenen Fähigkeiten kritisch reflektieren und selbst beurteilen
- sich selbstständig auf die staatliche Prüfung zum Gebärdensprachdozenten vorbereiten

Inhalte der Qualifizierung

Das Fach Didaktik

Der Unterricht vermittelt eine Mischung aus Theorie und Praxis. Zuerst werden die theoretischen Grundlagen in den unten genannten Fächern geschaffen. Danach lernen Sie, das Wichtigste aus den Fachwissenschaften herauszufiltern und ein Unterrichtskonzept zu erarbeiten. Gemeinsam werden Sie mit unserer Hilfestellung Ihr erworbenes theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Auf diesem Wege erweitern Sie Ihre didaktische und persönliche Kompetenz als Dozent für Gebärdensprach.

Das Fach Linguistik der Gebärdensprache

Hier wird Ihr „Sprachgefühl“ geschult und verfeinert. Sie lernen die Grammatik der DGS, vergleichen sie mit der deutschen Schriftsprache und lernen, Sätze richtig zu übersetzen. Die Kenntnis grammatischer Strukturen ist grundlegend und wesentlich. Nur mit diesem Wissen können Sie den Kursteilnehmern erklären, warum etwas so und nicht anders gebärdet wird.

Das Fach Deaf-Studies

In diesem Fach erhalten Sie einen Überblick über die Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft. In einem geschichtlichen Rückblick betrachten wir die Gehörlosenpädagogik und die Bildung tauber Menschen und lernen Organisationen und taube Persönlichkeiten kennen, die sich für die Rechte tauber Menschen eingesetzt haben.

Außerdem werden wir uns mit der Soziologie tauber Menschen beschäftigen, indem wir uns anschauen, wie eine sprachliche und kulturelle Minderheit in einer Mehrheitskultur lebt. Wir werden verschiedene Formen der Diskriminierung kennenlernen und diskutieren, welche Formen der Diskriminierung (bspw. Audismus) taube Menschen erleben. Schließlich befassen wir uns mit den Menschenrechten und der UN-Konventionen und ihre Bedeutung für behinderte Menschen.

Das Fach Pädagogik

In diesem Fach lernen Sie den Gegenstand der Pädagogik und ihre vielfältigen Unterdisziplinen kennen. Sie erfahren, welche Ziele die Pädagogik verfolgt und wie Sie mit gutem pädagogischem Grundwissen die Lernfortschritte ihrer Teilnehmer, aber auch die Gruppendynamik positiv beeinflussen können.

Das Fach Lernpsychologie

Hier lernen Sie zu erkennen, was in den Köpfen der Teilnehmer vorgeht. Sie wollen ja, dass alle viel in Ihrem Unterricht lernen. Was gelernt werden kann, hängt stark von den Lernenden und ihren Erfahrungen ab. Sie lernen zu erkennen, wie schnell jemand lernt, was jemand schon gelernt hat oder warum jemand gerade nicht so viel lernt. Und Sie erfahren, wie Sie sich auf jeden Teilnehmer, seine Fertigkeiten und seine „Tagesform“ individuell einstellen können.



Das Fach Sozialpsychologie

Wichtig ist, dass Sie alle Teilnehmer gleich behandeln, ob jung oder alt, Mann oder Frau, egal, wo sie herkommen oder wie schnell sie lernen. Hier lernen Sie Ihre Vorurteile kennen und in den Griff zu bekommen, sodass jeder Teilnehmer zu seinem Recht kommt.

Aber wichtig ist auch: Sie sind der Kursleiter. Selbst wenn Ihre Teilnehmer wahrscheinlich besser hören oder sprechen können als Sie, für den DGS-Unterricht spielt das keine Rolle. Sie lernen, wie Sie sich als Dozent in der Gruppe behaupten und durchsetzen können.

Das Fach Hausarbeit

Eine Facharbeit zu schreiben ist ein Thema für sich. Daher lernen Sie in diesem Fach alles, was damit zu tun hat: Wie finde ich ein Thema? Wie suche ich nach Literatur? Wie gliedere ich meine Arbeit? Wie zitiere ich richtig? Darüber hinaus werden wir uns Zeit nehmen zu diskutieren, wie man eine Feldstudie plant, Daten sammelt und auswertet.

Das Fach Schriftkompetenz-Training

Was ist Subjekt? Was ist Singular? Viele Fachbegriffe aus der Schulzeit sind aus dem Gedächtnis verschwunden. Daher wollen wir uns in diesem Fach die Zeit nehmen, die grammatikalischen Grundbegriffe zu wiederholen und neue kennen zu lernen. Darüber hinaus werden Sie regelmäßig selbstständig Texte verfassen, um sich an das freie Schreiben zu gewöhnen, sowie geschriebene Texte inhaltlich vollständig und DGS-typisch zu gebärden.

Dieses Fach dient als Grundlage für die Fächer „Linguistik der Gebärdensprache“ und „Hausarbeit“ sowie „Unterrichtsplanning“.

Das Fach Berufsbild / Recht

In diesem Fach lernen das Berufsbild von Dozenten für Gebärdensprache kennen, um sich sicher und professionell in Ihrem Beruf bewegen zu können. Sie erfahren, welche Berufsverbände Sie fachlich und auch rechtlich bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

Darüber hinaus werden wir einige rechtliche Fragen klären: Welche Rechte und Pflichten haben selbstständige Dozenten? Welche Chancen und Risiken gibt es? Was muss ich tun, wenn ich mich selbstständig mache? Sie erhalten einen Überblick über die aktuelle Situation der Dozenten für Gebärdensprache in Deutschland sowie einen Einblick in Steuerrecht und Versicherungswesen





Ablauf - 3 Semester

1. Semester

9 Wochenenden

1 Blockwoche

220 Unterrichtseinheiten*

2. Semester

6 Wochenenden

1 Blockwoche

160 Unterrichtseinheiten*

+ 4 Unterrichtseinheiten **Hospitationen**

3. Semester

9 Wochenenden

1 Blockwoche

220 Unterrichtseinheiten*

+ 40 Unterrichtseinheiten **Praktikum**

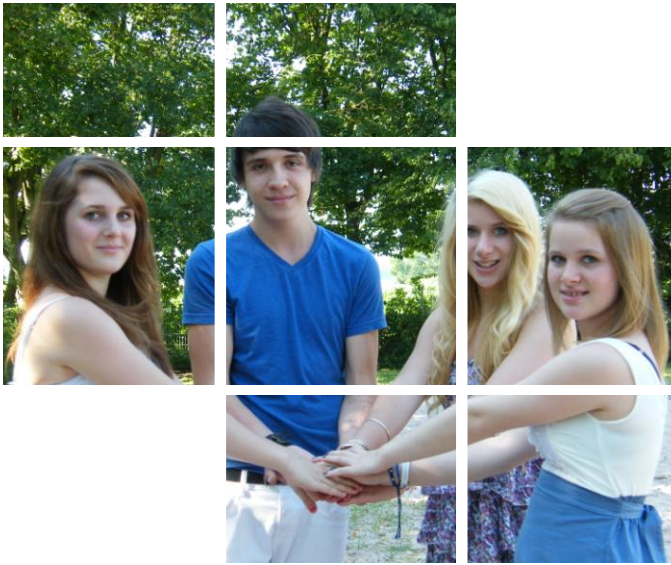
+ 20 Unterrichtseinheiten **Hospitation**

Abschluss

Die Maßnahme endet mit einer schulinternen Prüfung, über die jeder Teilnehmer nach bestandener Prüfung ein Zertifikat zum qualifizierten Dozent für Gebärdensprache erhält.

*ohne Selbstlernphase





Voraussetzungen

- taub/hörgeschädigt
- gute bis sehr gute Gebärdensprachkompetenz
- gute Kenntnisse über die Kultur der Tauben
- gute Lesekompetenz der deutschen Schriftsprache
- Schulabschluss mit mindestens mittlerer Reife (bei niedrigeren Schulabschlüssen entscheidet ein Eignungstest über die Teilnahme)

Aufnahmebedingungen

- Lebenslauf
- Kopie des Schulabschlusszeugnisses
- Kopie des Schwerbehindertenausweises

Über die Teilnahme wird nach einem Eingangsgespräch gemeinsam entschieden.

Bewerber, die die oben genannten Bedingungen erfüllen, werden nach Eingangsdatum der Bewerbung berücksichtigt. Bewerber, die nicht berücksichtigt werden können, können sich auf eine Warteliste eintragen lassen.



GebärdenVerstehen e.Kfr.

Karolingerweg 12
69123 Heidelberg

Fon: +49 (0) 6221 - 72 87 478

Fax: +49 (0) 6221 - 72 96 682

Mail : info@gebaerdenverstehen.de

www.gebaerdenverstehen.de

Stand: 08 | 2011